

Suzuki-Flötenklänge begeistern Stadt und Publikum

Britta Roscher

Limburg (Hessen) wurde im vergangenen Sommer zur Klangbühne für ein außergewöhnliches musikalisches Erlebnis: 25 Flötenlehrerinnen und -lehrer sowie 32 junge Musikerinnen und Musiker und ihre Eltern aus ganz Europa kamen in der Jugendherberge Limburg zu einem inspirierenden Suzuki-Flötenworkshop zusammen: Das 1. European Suzuki Flute Gathering. Drei Tage lang wurde geprobt, musiziert, gelacht und gelernt – über alle Sprach- und Ländergrenzen hinweg.

Am Samstag verwandelte sich die Limburger Fußgängerzone in eine lebendige Open-air-Bühne. An verschiedenen Plätzen machten die jungen Musikerinnen und Musiker Straßenmusik – für viele ein unvergessliches Erlebnis. Die fröhlichen, klaren Flötenklänge zogen zahlreiche Passanten an und sorgten nicht nur für gute Laune, sondern auch für Neugier: Mit der Aktion wurde zugleich auf das große Abschlusskonzert am Sonntagmittag in der evangelischen Kirche aufmerksam gemacht.

Das erspielte Geld wurde in eine wohlverdiente Runde Eis für alle investiert!

Federführend organisiert wurde das Meeting vom italienischen Querflöten-Teacher Marco Messina aus Neapel und der Suzuki-Lehrerin Britta Roscher aus Wiesbaden. Alle Aktivitäten des Workshops auszuführen, würde hier den Rahmen sprengen, aber es gab Gruppenstunden, Masterclasses (Einzelstunden), einen Parent Talk, Spiele und ein großes Quiz, Children Music Laboratory, Einheiten für die nicht-flötenden Geschwisterkinder und und und.

Am Sonntag gipfelte das Wochenende schließlich in einem stimmungsvollen Konzert, bei dem die Früchte der intensiven Probenarbeit eindrucksvoll zu hören waren.

Kennzeichnend für die Suzuki-Methodik ist der frühe Start, das Spielen ohne Noten und ein einheitliches Curriculum. Dies macht es möglich, in kürzester Zeit, über alle Sprachbarrieren hinweg, Stücke gemeinsam zu musizieren. Das Wochenende war geprägt von musikalischem Austausch, neuen Freundschaften und jeder Menge Inspiration für Kinder, Jugendliche und die Lehrkräfte.

Die Teilnehmenden, die jüngste Musikerin war fünf Jahre alt, reisten aus insgesamt neun Ländern an: Niederlande, Deutschland, Italien, Estland, Island, England, Frankreich, Spanien und der Schweiz. Eine wahrhaft internationale Gruppe, die durch Musik miteinander verbunden war.

Bereits am Freitagabend gab es einen besonderen Höhepunkt: Der Bürgermeister von Limburg ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe persönlich zu begrüßen. Als Dankeschön spielten die Teilnehmenden ein kurzes Konzert – ein musikalisches Willkommensgeschenk, das sichtlich Eindruck hinterließ.





Besonders berührend war das Feedback eines italienischen Vaters, der nach dem Workshop schrieb: „Danke, danke, danke, vielen herzlichen Dank für diese wunderschöne Erfahrung! Musik, Kunst und Kultur verbinden die Völker – was genau das Gegenteil von Spaltungen und Kriegen ist. Eine herzliche Umarmung an alle. Wir sehen uns bei der nächsten Veranstaltung.“

Ein gelungener Workshop, der noch lange nachklingen wird – bei Teilnehmenden wie Zuhörern gleichermaßen.

